

Mitteilungen



des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung
und Meister Krumbach - Weißenhorn



November 2009

Bittere Wahrheit

„Neue Zeiten“ haben schon vor Jahr und Tag verschiedene Fachleute vorhergesagt. Was damit gemeint war, das erfahren die Betriebe in den letzten Monaten: Berg- und Talfahrten der Preise und Kosten. Eine Krise! Preise und Stimmung im Keller. Es wurde zwar schon früh darauf hingewiesen, dass diese neuen Zeiten mit zunehmender Volatilität der Märkte große Preisschwankungen, auch Brüche mit sich bringen können. Doch alle Beteiligten tun sich (noch) schwer, damit angemessen umzugehen.

Wird das Wort „Krise“ – wie häufig beschrieben - als Chance verstanden, dann ist es Zeit, Augen und Verstand zu konzentrieren. Nicht Hysterie noch Verdruss, sondern Besonnenheit ist gefragt. Es werden wieder bessere Preise kommen. Die Megatrends scheinen nicht abgebrochen zu sein. Ob es auch bessere Zeiten werden, wird sich erst zeigen. Denn es hängt auch von jedem einzelnen ab, was er daraus macht, daraus lernt!

Bei der Bewältigung der Probleme kommt schnell der Ruf nach dem Staat, nach dem starken Staat. Das passt aber nicht mehr in die Zeit und Welt der Liberalisierung und Globalisierung. Die Reaktionen der Bauern sind durchaus verständlich, denn zulange hat die Politik den Eindruck verstärkt, wirklich für bessere Lösungen sorgen zu können: Preise politisch festlegen zu können, Preise machen zu können und Märkte zu regeln.

Aber es sind nicht nur Milchbauern betroffen: vergessen wir nicht die Ferkelerzeuger, die Getreide- und Braugerstenanbauer, Gemüsebauern, Bullenmäster und die vielen anderen Betriebszweige, die in der gleichen oder noch schlimmeren Situation sind, aber wenig öffentliches Gehör erfahren. In diesem Streit der Milchbauern hat sich auch das Klima in den Dörfern und Familien gewandelt. Immer mehr werden die großen Gegensätze im Erreichen der Ziele erkennbar. So ist es zwar verständlich, zu demonstrieren und zu streiken oder die Lieferungen einzustellen und nach fairen Preisen zu rufen.

Aber: Es gibt keine fairen Preise. Allein der Markt regelt mit Umfang von Angebot und Nachfrage an einem bestimmten Ort oder definierten Region und den Rahmenbedingungen den Preis. Das ist nun für alle schmerzlich zu erkennen. Was kann die Politik? Staat und die Politik können natürlich die Rahmenbedingungen festlegen, für einen sinnvollen Ausgleich zwischen den Branchen sorgen. Das ist die Aufgabe der Politik. Nicht der Staat löst die Probleme des einzelnen, sondern immer mehr die Branche selbst und dann ist jeder einzelne gefordert!

Individuelle Lösungen statt pauschale Forderungen

Zunächst sind die Marktorganisationen von unten her zu stärken und zu bündeln: Erzeuger- und Liefergemeinschaften, die MEG's und Co sollten ihre Marktposition verbessern. Dann sollte das Hauptaugenmerk nicht allein den höheren Preisen gelten, sondern auch den einzelbetrieblichen Kosten. Es geht darum, nach den vielen Diskussionen zu handeln, Hilfe in Anspruch zu nehmen oder Beratung zu suchen. Betriebliche Entwicklung ja! Aber nicht allein und ausschließlich (Standard-) Investitionen, sondern auch Diversifizierung. Daher müssen wir den Landwirten auch raten, nicht allein nach der Größe oder Masse zu gehen, sondern auch innovative Betriebskonzepte zu suchen. Derzeit wird Biogas und Photovoltaik von vielen pauschal als die einzigen Alternativen bewertet. Doch sie sind in der Regel nur einzelbetriebliche Ergänzungen. Doch auch Alternativen wie Spezialkulturen (Feldgemüse, Kräuter, etc.) oder Veredelungszweige (Schweine, Legehennen, etc.) müssen wieder stärker in Betracht gezogen werden.

Aufgabe der staatlichen Beratung ist es, die Betriebe zu fördern und zu entwickeln. Der VLF/VLM hat sich als „Verband für landwirtschaftliche Fachbildung“ die Aus- und Fortbildung zu seiner Aufgabe gemacht. Das gilt es auch in dieser schwierigen Zeit wahrzunehmen statt Parolen nachzulaufen. Das vorliegende Winterprogramm bietet daher viele Themen zur Betriebs- und Unternehmensführung sowie zum Markt.

G. Stark

Baltikum ist eine Reise wert

Viel Neues zu bieten hatte die diesjährige VLF-Studienreise ins Baltikum vom 24. bis 31. Mai 2009. Seit 5 Jahren gehören die drei Baltischen Länder - Litauen, Lettland und Estland - zur EU, nachdem sie erst 1991/92 nach 45-jähriger Zugehörigkeit zur Sowjetunion wiederum die Freiheit erlangt haben und selbständig geworden sind. Heute zählen die 3 Staaten zusammen nur 7,2 Mio. Einwohner, umfassen aber eine Fläche von rd. 173.000 km², was einer Einwohnerdichte von 42 Personen/km² entspricht – im Vergleich dazu die BRD mit 227 Einwohner/km².

In der Folge der Umstrukturierung der Landwirtschaft seit 1995 weisen die 3 Länder erhebliche Unterschiede in der Betriebsentwicklung auf. Während Estland weitgehend die alten Strukturen beibehalten hat, wurde die Nutzfläche in Litauen ausnahmslos den früheren Eigentümern zurückgegeben, was heute einer durchschnittlichen LF von 18 ha/Betrieb entspricht. Bedingt durch massive Förderungen aus Brüssel haben Gewerbe und Industrie große Fortschritte erzielt, während die moderne Landwirtschaft, bedingt durch den Dschungel von Verwaltungsvorschriften nur schwer Fuß fasst. Entsprechend herrschen in Litauen und Lettland Zu- und Nebenerwerbsbetriebe vor, während in Estland wieder existenzfähige Großbetriebe – meist Genossenschaften oder Agrar-AG's - im Vordergrund stehen. So wurden ein Ackerbaubetrieb mit 1.700 ha LF, ein Milchviehhalter mit 40 Kühen plus Mastvieh sowie ein Zuerwerbsbetrieb, der Holzdachschindel und aufbereitetes Brennholz verkauft und im Sommer im Agrartourismus für Gruppen Mittag- und Abendessen anbietet, besichtigt.

Weiteres Interesse galt auch der Kultur und Landschaft im Baltikum, so der Kurischen Nehrung und den Hansastädten Memel, Riga und Tallin, die heute architektonisch wieder viel zu bieten haben und im Sommer voll auf Tourismus setzen.

In Memel – heute Klaipėda genannt – erfuhren die Reisenden, dass dort in unmittelbarer Nähe die hübsche Pastorentochter „Ännchen von Tharau“ gelebt hat und von dem Dichter Simon Dach in einem Gedicht verewigt wurde. Durch die Vertonung von F. Silcher wurde es zu einem der bekanntesten deutschen Volkslieder.

F.X. Mayershofer

Gelungene Herbstlehrfahrt nach Mitteldeutschland

An zwei Terminen – 03.09. bis 06.09.09 und 10.09. bis 13.09.09 – startete die diesjährige Herbstlehrfahrt nach Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, um die Mitte Deutschland näher kennen zu lernen. Und in der Tat, es gab viel Neues zu entdecken seit der Wende vor 20 Jahren. Bereits der Ökobetrieb in Vachdorf bei Meiningen, der neben der Produktion von Milch, Fleisch, Wolle und Getreide auf einer LF von 1.700 ha drei Verarbeitungsbetriebe, nämlich eine Käserei, Schlächtereie und Bäckerei betreibt und seine Produkte auf einem hofeigenen Ökomarkt anbietet bzw. mit zwei Verkaufswagen in der näheren Umgebung bis Schweinfurt vermarktet, beeindruckte sehr. Ein Restaurant und ein Hotel mit 70 Betten gehören gleichfalls zum Unternehmen, das von 28 Teilhabern betrieben wird. Auf der Weiterfahrt besichtigten wir die bei Eisenach auf einer Anhöhe gelegene Wartburg und erfuhren, wie eng dieses Schloss mit der deutschen Geschichte verbunden ist.

Eine Rundfahrt um den Harz zeigte uns die herrliche Landschaft, die mit der höchsten Erhebung dem Brocken bis auf 1142 m ansteigt und bei klarem Wetter einen einmaligen Rundblick bietet. Die drei Harzstädte Goslar, Wernigerode und Quedlinburg mit den einmalig schönen historischen Innenstädten, meist Fachwerkbauten, zählten zu den Höhepunkten dieser Reise, wobei die nahezu 1000 Jahre alte Stiftskirche in Quedlinburg besonderes zu erwähnen ist. Weiter galt unser Interesse der Stadt Weimar, die als Stadt der Klassik international wieder volle Anerkennung genießt. Der Besuch im KZ Buchenwald erinnerte an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte im 3. Reich. Ein weiteres Muss war die Besichtigung des romanisch-gotischen Doms in Naumburg mit seinen deutschlandweit bekannten Skulpturen und hier besonders den Stifterfiguren wie Reglindis und Uta. Dass es im Saale-Umstrutgebiet auch Weinbau gibt, erfuhren wir beim Besuch des Weinbauern Thürkind in Gröst bei Freyburg. Mit 600 ha Rebfläche hat das Anbaugebiet durchaus Gewicht und um den Absatz des Weines brauchen sich die Winzer dort ob des regen Absatzes in der Region keine Sorge zu machen. Schließlich stand zum Abschluss die Besichtigung von Leipzig auf dem Programm. Leipzig ist die Wirtschaftsmetropole Nr. 1 in Ostdeutschland und hat diese Spitzenposition nach der Wende sogar noch ausgebaut. Neben dem historischen Stadtkern um das alte Rathaus, dem Bahnhof, der Thomas- und der Nikolaikirche beeindruckten viele neue Bauten, wie die Oper, die Neue Universität und das Gewandhaus. Das 1913 eingeweihte Völkerschlachtdenkmal – als Kolossalmonument mit 91 m Höhe – erinnert an die Befreiungskriege von 1813. Auf dem Heimweg besichtigten wir das „Mauermuseum“ in Mödlareuth - unweit von Hof – ein Dorf, das bis 1989 ebenso wie Berlin durch eine Mauer in zwei Teile getrennt war – und nach 1989 durch den Aufbau eines Museums mit den Original-Grenzsperranlagen die Erinnerung an diese unselige Zeit der Trennung wach hält. Fazit der 4-Tagestour: eine hochinteressante Exkursion in die Mitte Deutschlands, die viel Interessantes und Unbekanntes aus der Geschichte Deutschlands vom Mittelalter bis in unsere Zeit hautnah aufzeigte.

F.X. Mayershofer



Die Reisegruppe in der „Klassikstadt Weimar“ vor dem Nationaltheater mit dem Denkmal der beiden Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller, in der Mitte der Musiker Friedrich List.

Ball der Landwirtschaft

Der VLF-Ball in Vöhringen steht unter dem neuen Motto „Ball der Landwirtschaft“: Neben Mitglieder sind auch alle Freunde und Partner der Landwirtschaft willkommen. Musikalische Unterhaltung mit der Tanzkapelle Combo Six; Einlagen der Showtanzgruppe Burgau

Termin: Freitag, 15. Januar 2010, 20:00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
Ort: Stadthalle Vöhringen
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Einladung zur Hauptversammlung

VLF/VLM Krumbach – Weißenhorn
Dienstag, 02. Februar 2010, 20:00 Uhr
 in Wiesenbach (Gasthof Adler, Fam. Konrad)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Jahresrückblick
2. Geschäfts- und Kassenbericht
3. Kassenprüfung
4. Entlastung der Vorstandschaft
- 5. Vortrag: „Landwirtschaft - Gewinnen wir den Wettbewerb?“**
 Vizepräsident **Christian Stockinger**,
 Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
6. Wünsche und Anträge

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Herbstlehrfahrt 2010 nach Holland

Als Termine sind wiederum die Wochenenden vor Beendigung der Herbstferien in Bayern geplant. Der erste Termin datiert somit auf **2. bis 5. September 2010**, der zweite Termin – für einen zweiten Bus – wird auf **9. bis 12. September 2010** festgelegt.

Die Fachexkursion dauert 4 Tage und hat folgende Besichtigungsinhalte:

1. Tag: Fahrt über Mannheim, Bonn in den Raum Limburg nach Horst. Besichtigung von zwei Sonderkulturbetrieben mit Tomatenanbau bzw. einer Champignonzucht. Übernachtung in S-Herzogenbosch.
2. Tag: Rotterdam, Hafenrundfahrt im „Europort“ und Werksbesichtigung der Landmaschinenfirma Lely (Futterbergemaschinen, automatische Melksysteme AMS). Übernachtung in S-Herzogenbosch.

3. Tag: Vormittag Besichtigung eines Melkviehbetriebes im Raum Zewolle mit modernem Melksystem (Melkkarussell). Besichtigung des Poldermuseums „Nieuw Land“, Fahrt über den Houtribdijk-Deich über Hoorn nach Amsterdam.
Anschließend Stadtführung in Amsterdam und Abendessen vor Ort. Übernachtung wie am Tag zuvor.
4. Tag: Heimreise mit Abstecher nach Inden (bei Düren) zur Besichtigung des Braunkohletagebaues. Weiterfahrt über Koblenz, Mannheim, Stuttgart nach Weißenhorn und Krumbach.

Um Anmeldung wird bereits jetzt gebeten, da rechtzeitig geplant werden muss, ob 2 Busse eingesetzt werden müssen.

F.X. Mayershofer

Große Lehrfahrt nach Schottland

Nachdem die geplante Reise nach Brasilien wegen zu geringer Beteiligung nicht zustande kommt, hat die Vorstandschaft beschlossen, für 2010 eine Lehrfahrt nach Schottland anzubieten. Die Exkursion dauert 8 Tage und findet in der Zeit vom **31. Mai bis 7. Juni 2010** statt.

Die Flug-/Busreise beginnt in Glasgow, führt durch die Highlands gen Norden und Westen und endet an der Ostküste (Lowlands). Neben landwirtschaftlichen Objekten (Schafhaltung, Mutterkuhhaltung, Whisky-Destillerie u.a.) besichtigen wir wunderbare Park- und Gartenanlagen, genießen die herrliche Hügel- und Seen-Landschaft in den Highlands und lernen nicht zuletzt die vielen Burgen, Schlösser und Ruinen, die eng mit der Geschichte Schottlands und Englands verbunden sind, kennen. Den Höhepunkt der Reise bildet die Besichtigung von Stadt und Schloß Edinburgh. Aber auch der sagenumwobene See von „Loch Ness“ darf im Programm nicht fehlen.

Anmeldungen nimmt ab sofort die Geschäftsstelle entgegen. Von dort erhalten Sie weitere Hinweise sowie das verbindliche Reiseprogramm. **Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2009.**

F.X. Mayershofer

Verbandsinformationen

Jubiläumstreffen der Fachschulabsolventen Krumbach

Termine: 11./12. Januar 2010, 13:30 Uhr
Ort: Festsaal der Landw.-Schule Krumbach

Die Absolventen der entsprechenden Entlassjahrgänge werden gesondert eingeladen.

Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag

- zum 85. Schmid Andreas, Biberach
Zeh Anton, Burlafingen
- zum 80. Guthier Hans, Werzlen
Junginger Karl, Steinheim
Merkle Hermann, Niederhausen
Miller Franz, Jedesheim
Rittler Engelbert, Ingstetten
Rueß Karl, R Emmeltshofen
Schneider Luitpold, Silheim
Wöhrle Johann, Pfaffenhofen
- zum 75. Bischof Xaver, Tiefenbach
Bleher Richard, Hausen
Jedelhauser Berta, Ettlshofen
Jutz Martin, Bergenstetten
Kling Ernst, Hittistetten
Maucher Stefan, Emershofen
Merkle Hans, Illereichen
Merkle Theresia, Niederhausen
Rittler Fanny, Ingstetten
Sälzle Ernst, Biberberg
Wuchenauer Lorenz, Hetschwang
- zum 70. Ederle Maria, Asch
Glöckler Dora, Burlafingen
Hartner Thea, Kadeltshofen
Maier Fanny, Unterfahlheim
Ölberger Johann, Wullenstetten
Reiser Josef, Witzighausen
Sauter Alois, Obenhausen
Schmid Edeltraud, Kadeltshofen
Weitmann Leonhard, Weißenhorn

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Bilmayer Josef, Senden
Fischer Christian, Illertissen

Nachruf: Ehrenkreisobmann Christian Fischer

Am 10. Juni 2009 verstarb unser Mitglied Christian Fischer aus Illertissen im gesegneten Alter von 96 Jahren. Der Verstorbene war nach der Gebietsreform 1972 10 Jahre Kreisobmann des neuen Kreises Neu-Ulm. Kraft dieses Amtes war er auch Mitglied im VLF-Hauptausschuss und hat viel zur Integration der Landwirtschaft in dem neuen größeren Landkreis Neu-Ulm und in die Landwirtschaftsschule Weißenhorn beigetragen.

Für seine Verdienste wurde Christian Fischer 1982 mit dem Silbernen Verbandsabzeichen geehrt. In seine Zeit fällt auch die Rückholung der Landw. Berufsschule von Günzburg an die Berufsschule Illertissen – Außenstelle Weißenhorn.

Bei der Trauerfeier würdigten Landrat Erich Josef Geßner und Frau Bürgermeisterin Marita Kaiser, Illertissen, die Verdienste des Verstorbenen als Kreisrat (von 1958 bis 1984) bzw. als langjähriger Stadtrat von Illertissen. Kreisobmann Otto Herrmann lobte das Lebenswerk Fischers, der sehr viel für die heimische Landwirtschaft und besonders für die Integration des Altkreises Illertissen nach Neu-Ulm getan hat. Aber auch sein Engagement bei den örtlichen und landwirtschaftlichen Gremien war beispielhaft, so z. B. bei der Molkereigenossenschaft Illertissen und der dortigen Volksbank.

Der VLF bedankt sich für das außergewöhnliche Engagement des Verstorbenen für die heimische Landwirtschaft und Berufsausbildung.

Wir werden Christian Fischer ein ehrendes Gedenken bewahren.

F.X. Mayershofer

Marianna Hämmerle 75 Jahre

Marianne Hämmerle feierte bei guter Gesundheit ihren 75. Geburtstag. Sie hat über viele Jahre die Arbeit im VLF aktiv betreut; So wurden u. a. die jährlichen Jubiläumstreffen von ihr eingeführt. Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.

Fridolin Bissinger 60 Jahre

Ende September feierte der frühere 1. Vorsitzende des VLF Krumbach Fridolin Bissinger seinen 60. Geburtstag. Der in Ichenhausen lebende Haupterwerbs-Landwirt betreibt dort einen größeren Ackerbaubetrieb mit Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln. Bissinger zählt zu den ausgleichenden Persönlichkeiten, die es auch im Verband immer wieder geschafft haben, unterschiedliche Strömungen aufzugreifen und im Konsens zu vereinen.

Im VLF war Bissinger nicht nur Vorsitzender, sondern auch lange Jahre wichtiger Ideengeber. So war es Bissinger, der den Impuls für die enge Zusammenarbeit der Verbände von Krumbach und Weißenhorn gab, an deren Ende in 2009 die Fusion stand. Mit der Fusion legte Bissinger das Amt des Vorsitzenden in jüngere Hände. Neben der Leidenschaft „Landwirtschaft“ ist Bissinger ein vielseitig interessierter Mensch und ein Musikfreund. So bekleidet Bissinger schon lange Jahre das Amt des Vorsitzenden des Liederkranzes Ichenhausen.

Anlässlich seines Geburtstages gratulierten VLF-Vorsitzender Peter Zanker und Geschäftsführer Georg Stark.



Fridolin Bissinger freut sich zum runden Geburtstag

Runder Geburtstag auch bei Brunnhuber

Im September feierte auch der frühere Leiter des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Krumbach und Geschäftsführer des VLF Ludwig Brunnhuber seinen 60. Geburtstag. Der in Aislingen im Landkreis Dillingen lebende Brunnhuber betreibt dort in seinem „Ruhestand“ einen 60 Hektar-Ackerbaubetrieb mit Getreide, Zuckerrüben und Mais. Seine Leidenschaft gehört nachwievor dem Zuckerrübenanbau. Seit vielen Jahren vertritt Brunnhuber die Region Günzburg, Neu-Ulm und Dillingen im Rübenanbauerverband, dessen stv.

Vorsitzender er seit 2003 ist. Im VLF war Brunnhuber bis zum Eintritt in die Altersteilzeit Geschäftsführer der Verbände in Krumbach und Weißenhorn. In seine Amtszeit fallen einer Reihe von Reformen der Landwirtschaftsverwaltung. Anlässlich seines Geburtstages gratulierten VLF-Vorsitzender Peter Zanker und Geschäftsführer Georg Stark. Zum Geburtstag erhielt Ludwig Brunnhuber aus der Hand seines Nachfolgers im Landwirtschaftsamt die Urkunde zur „richtigen“ Ruhestandsversetzung“.



Vorsitzender Peter Zanker gratuliert Ludwig Brunnhuber zum Geburtstag

VLF/VLM – Fortbildungen Termine

Sommerfortbildungsprogramm mit unterschiedlicher Resonanz

Wie in den vergangenen Jahren kann der VLF/VLM auf umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen im Sommer zurückblicken.

Besonders gut angekommen ist der Familiensonntag auf der Straußenfarm am Ende der Schulferien im August. Rund 150 Teilnehmer wurden geschätzt. Auch die Sternfahrt für Milchviehhalter in den Landkreis Augsburg war mit 50 Teilnehmern gefragt.

Weniger gut besucht waren die beiden Veranstaltungen „Nach der Ernte ist vor der Ernte“, obwohl sie einen hohen Informationsgehalt hatten. Offensichtlich sind die bewirteten Maisführungen zur gleichen Zeit interessanter.

Auch die Information zur „Grünen Gentechnik“ war der Vorstandschafft zu Folge ein wichtiges Thema, das gerne noch mehr Besucher vertragen hätte.

Der VLF Krumbach-Weißenhorn ist nach eingehender Diskussion der Meinung, dass künftig die Maßnahmen nicht nach „Masse“, sprich Teilnehmerzahl zu messen sind. Es komme vielmehr auf die Qualität der Veranstaltung, des Themas und des Referenten an. Eine Mindestteilnehmerzahl müsse jedoch erreicht werden. Dabei zähle man auf den Stamm der „aktiven Mitglieder“. Eine Aufgabe sei es, besonders die jüngeren aktiven Betriebsleiter, auch die in der Familienphase anzusprechen und zu mobilisieren.

G. Stark

VLF Hoigarta Krumbach

Termin: Samstag, 21. November 2009,
20:00 Uhr
Ort: Edelstetten, GH Bischof

Neben dem Essen vom Buffet wird Unterhaltung unter anderem mit „Drei schwäbischen Originale“ und verschiedenen Einlagen geboten.

Kulturfahrt nach München

Besuch des Museums „Mensch und Natur“ und der Operette „Die Fledermaus“ v. Johann Strauß

Termin: Freitag, 11. Dezember 2009
Abfahrt 13:00 Uhr, Busbahnhof Weißenhorn
Ort: München, Schloss Nymphenburg,
Kulturzentrum Gasteig
Kosten: 50 €

Die Kulturfahrt ist bereits ausgebucht!

Malertreff

Die Malerinnen der Hinterglas- bzw. Bauernmalerei treffen sich wieder. In der langjährigen Gemeinschaft werden mit Pinsel und Farbe die Wintertage zu Malertagen verwandelt. Interessierte, auch Anfänger sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Termin: 04. – 05. Januar 2010 und vom
07. – 08. Januar 2010
Ort: Landwirtschaftsschule Krumbach

Jungbauern-Kochkurs

Fortsetzung vom letzten Jahr,
Durchführung mit BBV-Ernährungsfachfrauen

Termin: Montag, 08. Februar 2010, 19:00 Uhr
Ort: Landwirtschaftsschule Krumbach
Kosten: Umlegung der Auslagen
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Yoga-Kurs

Zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen

Yoga bietet die Möglichkeit den Körper durch konzentriertes Üben und bewusstes Atmen zu verjüngen, elastisch und gesund zu erhalten. Die dabei angewandten Entspannungsmethoden lösen körperliche und geistige Verspannungen und helfen unsere inneren Kräfte besser kennen zu lernen.

Der erste Kurs-Abend findet am Montag, den 11. Januar 2010 um 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Senden statt.

Haben Sie Interesse? Anmeldung bis spätestens 11. Dezember 2009 unter Tel. 08282 9007-0.

Tanzkurs für Jung und/oder Alt für Anfänger wie Fortgeschrittene

Von Foxtrott, Discofox, Jive, Cha-Cha-Cha, langsamer Walzer, Wiener Walzer bis Tango; max. 13 bis 15 Paare; 10 Abendeinheiten mit 1,5 Std. inkl. Übungsabend;
Abschlussball im GH Adler, Biberberg.

Termin: ab Mitte Januar 2010, Sonntagabend
Ort: Sportheim Beuren
Kosten: 80 € pro Person
Kursleitung: Tanzschule A. Lieder, Pfaffenhofen
Anmeldung bis 15.12.2009, Tel. 08282 9007-0.

Wildkochkurs: Einfach Wild kochen

Heimisches Wild – eine Bereicherung für unseren Kochtopf. Verarbeitung und Zubereitung von heimischem Wild mit der Kräuterpädagogin Margit Baumhauer.

Termin: Mittwoch, 13. Januar 2010, 19:00 Uhr
Ort: Landwirtschaftsschule Krumbach
Kosten: 25 €
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Krippenfahrt

Schwäbische Krippen in der Region

Termin: Sonntag, 17. Januar 2010
ab 13.30 Uhr
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
Ort: Landkreis Günzburg
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Backen mit Hefeteig

Der richtige Umgang mit Hefeteig, Backkurs für Interessierte in mehreren Einheiten

Termin: Mittwoch, 27. Januar 2010, jeweils
Mittwoch, 13:30 Uhr
Ort: Küche, LWS Krumbach
Anleitung: Frau Anni Böck, Wattenweiler
Kosten: Umlegung der Auslagen
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Schweißkurs für Bäuerinnen

Erstellen von Deko's für Haus und Garten. Erlernen der einfachen Schweißtechniken, Herstellen und Anfertigen von Deko-Material für Haus und Garten für Herbst/Winter und Ostern/Frühjahr; jeweils 2 Einheiten mit 5 Personen.

Termine: Kurs I ab 23. Oktober 2009
Jeweils Freitag ab 14:00 Uhr
Kurs II ab Mitte März 2010
Ort: Billenhausen, An der Steige 2
Anleitung: Georg Seitz
Kosten: 20 €
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Fortbildungen/Termine

Pflanzenbau

Grünland- und Futterbautag

Aktuelle Informationen zum Pflanzenbau und Pflanzenschutz, insbesondere zum Mais und Grünland in Zusammenarbeit mit AELF Augsburg, Sgb. L2.1P

Termin: Montag, 25. Januar 2010,
09:00 Uhr

Ort: Unterroth, GH Linde

Pflanzenbautage

Aktuelle Informationen zu Entwicklungen im Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Zusammenarbeit mit AELF Augsburg, Sgb. L2.1P

Termin: Donnerstag, 07. Januar 2010
09:00 Uhr

Ort: Attenhofen, Gasthaus Hirsch

Termin: Freitag, 08. Januar 2010
09:00 Uhr

Ort: Hochwang, Musikheim

Tierproduktion

„Rund-Tisch-Gespräche 2009“

Gelegenheit zur Information und Diskussion im kleineren Kreis mit Kollegen vom AELF Wertingen, des Zuchtverbandes und des Milchzeuger-ringes Wertingen.

Bei den Versammlungen werden auch die Füt-terungstechniker des LKV anwesend sein und ak-tuelle Fragen zur Milchviehfütterung behandeln. Nutzen Sie die Gelegenheit, aktuelle Informati-onen aus den Bereichen **Zucht, Besamung, Ver-marktung, Leistungsprüfung** und **Fütterung** zu erhalten und in diesen Themenbereichen mit uns zu diskutieren.

Termin: Donnerstag, 19. November 2009
20:00 Uhr

Ort: Oxenbronn, GH Nußbaum

Termin: Mittwoch, 25. November 2009
20:00 Uhr

Ort: Biberachzell, GH Hirsch

Homöopathie für Schweine

Vortrag mit Diskussion

Termin: Montag, 30. November 2009,
20:00 Uhr

Ort: Musikheim Hochwang

Referent: Dr. Lang, Gablingen
in Zusammenarbeit mit AELF Wertin-
gen, Sgb. L2.3

Kuhseminar (VLF und Jungzüchter)

Fruchtbarkeit: Mineralstoffe und Spurenelemente in der Rinderhaltung in Theorie und prakt. An-wendung

Termin: Samstag, 23. Januar 2010

Vormittag: Übungen am Tier (max. 20 Teiln.)

Nachmittag: Vortrag über Einsatz und Wirkung
von Mineralstoffen und Spuren-
elementen

Ort: Jedesheim

Referent: Dr. S. Kalchreuther, AELF Ansbach

Kosten: Ganztätig 15 €; Nachmittag 5 €

Anmeldung: Johannes Zanker Tel. 08337-75480

**Angebote in Verbindung mit Beratung
AELF Mindelheim**

Milchviehhaltertag in Mittelrieden

Betreuung der Hochleistungsherde durch den Tierarzt und den Fütterungsexperten

**Motto: Praktiker fragen, Experten stehen
Rede und Antwort.**

Praxisbericht und die Vorgehensweise eines Tier-
arztes zur Betreuung der Hochleistungsherde.
Analyse der Fütterung, BCS – Bewertung und
Aussagekraft, Auswertung der LKV – Daten,
Stallrundgang mit Tierbeurteilung sind prakti-
sche Grundlagen zur Gesunderhaltung und zur
Erhaltung der Leistungsfähigkeit einer Herde.

Termin: Dienstag, 01. Dezember 2009,
20:00 Uhr

Ort: Mittelrieden

Referent: Dr. Heil – Tierarzt, Ulm
Paul Moser, Gebhard Waldmann,
Karl – Heinz Zeller Fütterungs-
techniker LKV

Biogastag Unterallgäu

Biogasanlagen und Satelliten-BHKW zur Strom-
und Wärmeverwertung und Erfahrungen mit dem
neuen EEG

Termin: Mittwoch, 9. Dezember 2009
09:30 Uhr

Ort: GH Adler, Stockheim bei Bad Wö-
rishofen

Referenten: Herr Vater, Stadtwerke Bad Wöris-
hofen,
Herr Ohmayer, Landtechnikbera-
ter; Dr. Sticksel, LfL-IPZ

Besichtigung: Biogasanlage Reiter in Bad Wöris-
hofen-Stockheim

**Auf dem Weg aus der staatlichen Milchmen-
genregulierung**

Jetzt noch Milchquoten kaufen? Diskussion der
Fragestellung, politische Rahmenbedingungen,
Modelle zur Mengenregulierung nach 2015

Termin: Dienstag, 02. März 2010,
20:00 Uhr

Ort: Mittelrieden

Referent: Herr Josef Dick, LfL München;
Leiter der Milchquotenübertra-
gungsstelle

Landwirtschaft allgemein

EDV-Kurse

Word 2007 für Anfänger

Termin: Dienstag, 17. November 2009

Excel 2007 für Anfänger

Termin: Dienstag, 24. November 2009

Grundlagen Internet/E-Mail

Termin: Montag, 25. Januar 2010
Gearbeitet wird mit dem Programm Outlook 2007.

Praktische Excel-Anwendungen für Fortgeschrittene

Termin: Montag, 01. Februar 2010

Uhrzeit jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr
Kosten jeweils 40 €.

Virenschutz und Sicherheit im Internet

Termin: Mittwoch, 24. Februar 2010
09:00 bis 12:00 Uhr
Kosten: 20 €

Mehrfachantrag online/Bayernviewer, ZID-Datenbank

Termin: März 2010, 09:00 bis 12:00 Uhr

Buchführungskurs

Das AELF Krumbach veranstaltet Mitte Januar 2010 wieder einen kostenlosen Buchführungskurs für Landwirte als Abendkursserie.

Alle EDV-Kurse finden im EDV-Raum der Landwirtschaftsschule Krumbach, Jahnstraße 4, statt. Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Kurse für Pensionspferdehalter

Das Pferdeberatungsteam Südbayern hält dieses Jahr sämtliche Veranstaltungen zentral im Haupt- und Landgestüt Schwaiganger ab. Informationen über Kurse und Inhalte unter www.schwaiganger@bayern.de.

Photovoltaik

Ist Photovoltaik auch 2010 noch rentabel? Aktueller Stand der Technik, Ergebnisse aus der Region, Wirtschaftlichkeit; Dach- oder Freiflächenanlagen?

Termin: Winter 2009/10
Ort: Siehe Ankündigung in der Tagespresse
Referenten: Verschiedene

„Mehr Markt“ für die Landwirtschaft

Information über Entwicklungen, Hintergründe, Trends, Terminmärkte, Marktinformationssysteme, Internet, Diskussion mit „Broker“

Termin: Winter 2009/10
Ort: Siehe Ankündigung in der Tagespresse
Referent: Dr. Elisabeth Viechtl, LfL-IEM

Freiwilliger Nutzungstausch

(gemeinsame Veranstaltung von AELF mit ALE, MR und BBV)

Vorstellung des Verfahrensablaufes, Vor- und Nachteile, Umsetzung, Praktikerbericht aus Nördlingen

Termin: Januar 2010
Ort: Siehe Ankündigung in der Tagespresse
Referenten: AELF; E. Westhauser, ALE Schwaben; Georg Stoller, VLF Nördlingen, Landsiedlung, MR, BBV, u.a.

Biogas Einsteiger-Seminar

Einsteiger-Seminar für künftige Biogasbetreiber und Bauwerber in ca. 7 Einheiten einschl. Besichtigung: Biologie, Produktionstechnik, Wirtschaftlichkeit, Management, Sicherheit

Termin: Ab Januar 2010
Ort: Wertingen, Landkreis Dillingen
Organisation: H. Geitner, AELF Nördlingen
Referenten: Verschiedene
Anmeldung: 09081 2106-0 bis 15.12.2009

Biogas Betreiber-Seminar

Sicherheitstechnische Schulung für Betriebe von Biogasanlagen, ggfs. mit Verlängerung für 2. Tag.

Termin: Montag, 11. Januar 2010
09:00 – 17:00 Uhr
Ort: Oberndorf, GH Mayinger
Landkreis Donau-Ries
Organisation: H. Geitner, AELF Nördlingen
Referent: H. Stachowitz
Kosten: Beitrag nach Teilnehmerzahl
Anmeldung: 09081 2106-0 bis 15.12.2009

Rating, Basel II

Fragen bei der Kreditaufnahme, Bonitäts- und Besicherungsklassen nach Landw. Rentenbank, Bewertung von Vermögen (Bonität der Kreditnehmer), Finanzierung von Investitionen

Termin: Februar 2010
Ort: Siehe Ankündigung in der Tagespresse
Referent: Kreditbearbeiter einer lokalen Bank

Sachkundekurs Pflanzenschutz

Am Mittwoch, 17. Februar 2010 beginnt um 19:00 Uhr am AELF in Krumbach wieder ein neuer Sachkundekurs zur Vorbereitung auf die Pflanzenschutz-Sachkundeprüfung. Anmeldungen bis Montag, 01. Februar 2010 unter Tel. 08282 9007-22.

Lehrfahrt (1tägig)

Milchviehhaltung nach Achselschwang

Besichtigung des Milchviehstalles am Lehr- und Versuchszentrum (LVFZ) in Achselschwang und Hübschenried; Mittagessen in Finning.
Auf dem Rückweg Besichtigung des Betriebes von Leonhard Welzmler, Vorsitzender des VMB in Weil; Laufstall mit separater Liegehalle
Organisation und Betreuung: Bernhard Reiter

Termin: Dienstag, 2. März 2010
Abfahrt 08.00 Uhr am AELF
Rückkehr 17:00 Uhr
Ort: Achselschwang, Weil
Kosten: 20 €
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Hauswirtschaft

Backvorführung Häußler, Weihnachtsmarkt

Termin: Donnerstag, 03. Dezember 2009
Ort: Fa. Häußler, Heiligkreuztal
Weihnachtsmarkt Biberach
Abfahrt: 07:40 Uhr Ichenhausen Kirche
08:00 Uhr Krumbach, AELF
08:15 Uhr Illertissen Pendlerparkplatz

Die Fahrt ist bereits ausgebucht!

Abschluss Kräuterkurs

Vorstellung der Produkte und Ergebnisse aus dem Kräuterkurs 2009 am AELF Krumbach

Termin: Mittwoch, 9. Dezember 2009
Ort: LWS-Festsaal
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0

Schwäbischer Direktvermarkter-Tag

„Direktvermarktung im digitalen Zeitalter“

Rechtliche Aspekte beim Internetauftritt und Verkauf. Praktische Beispiele zur Homepage als Chance für Marketing in der Direktvermarktung. Vorstellen und Verkostung regionaler Spezialitäten. Besichtigung der JR-Farm GmbH in Pressenbergheim. Frau Reisinger wurde als Unternehmerin des Jahres 2006 ausgezeichnet.

Termin: Dienstag, 23. Februar 2010
9:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort: Bayerdilling, Lkr. Donau-Ries
im Gasthaus Neuwirt
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Ausbildung und Beratung

Berufsausbildung Landwirtschaft

Die Zahl der Auszubildenden im Beruf Landwirt ist gegenüber dem Vorjahr um 16 Personen zurückgegangen. Erfreulich aber ist, dass die Zahl der Berufsgrundschüler wieder ansteigt. Derzeit besuchen 28 Schüler das Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule in Mindelheim, davon 2 aus

dem Landkreis Günzburg. 4 Schüler aus dem Landkreis Neu-Ulm besuchen derzeit das BGJ in Ulm.

Die betriebliche Ausbildung findet momentan in 36 anerkannten Ausbildungsbetrieben statt, 20 Auszubildende absolvieren eine einjährige Familienlehre.

Aus dem Landkreis Günzburg sind 4 Auszubildende im 1. und 5 Auszubildende im 2./3. Ausbildungsjahr, aus dem Landkreis Neu-Ulm 1 Auszubildender im 1. und 3 Auszubildende im 2./3. Ausbildungsjahr.

Die Abschlussprüfung zum Landwirt im Juli 2009 legten 43 Absolventen erfolgreich ab, davon 10 Teilnehmer aus dem Bildungsprogramm Landwirt (BILA). Von den erfolgreichen Absolventen stammen 25 aus dem Unterallgäu, 7 aus dem Landkreis Günzburg und 4 aus dem Landkreis Neu-Ulm. Herzlichen Glückwunsch!

Ausbildungsberater: Markus Hofmann, AELF Mindelheim, Tel. 08261 9919-27 oder 9919-0.

Bildungsprogramm Landwirtschaft (BILA)

Das Bildungsangebot „BILA“ bietet Bäuerinnen und Bauern, die sich im Haupt- oder Nebenerwerb weiter qualifizieren wollen, ein breites Bildungsspektrum. Vor allem künftige Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter mit einer außerlandwirtschaftlichen Erstausbildung können über dieses Programm die für die Unternehmensführung erforderlichen fachlichen Kenntnisse erwerben. „BILA“ ist ein modular aufgebautes Programm mit individuell wählbaren Einheiten. Daher bietet BILA die Möglichkeit, Hofnachfolgern die notwendige Berufsausbildung und ggfs. auch den Berufsabschluss zu vermitteln. Informationen zu den BILA-Kursen am AELF Krumbach unter Tel. 08282 9007-0 oder am AELF Mindelheim 08261 9919-0.

Gehilfenbriefe „Landwirt“ überreicht

Nach einer in der Regel dreijährigen Ausbildungszeit haben im Sommer 2009 wieder 7 Auszubildende aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm ihre Berufsausbildung zum Landwirt erfolgreich abgeschlossen. Zuvor mussten sie ihre Fähigkeiten unter Begutachtung der Prüfungskommission unter Beweis stellen. Über das Bildungsprogramm Landwirtschaft (BILA) waren 4 Prüflingen erfolgreich. Als bester Absolvent im Dienstgebiet schnitt Daniel Mayer aus Balzhäusern ab. Insgesamt kamen 7 Landwirte aus dem Landkreis Günzburg und 4 aus dem Landkreis Neu-Ulm.

Daniel Mayer, Balzhäusern
Christian Jehle, Altenstadt
Thomas Baumeister, Ichenhausen
Markus Handfest, Illertissen
Peter Manuel Fischer, Ziemetshausen
Michael Fendt, Ziemetshausen
Martin Rittler, Kammeltal
Alexander Dürr, Buch
Martin Zell, Buch
Christian Rittler, Krumbach
Martin Vogt, Aletshausen

Abschluss der Meisterprüfung in 2009

Die **Meisterprüfung in der Landwirtschaft** haben aus dem Landkreis Günzburg und Neu-Ulm erfolgreich abgelegt:

Wolfgang Bertele, Aletshausen
Johannes Bisle, Wiesenbach
Michael Finkel, Wettenhausen
Daniel Mayer, Ziemetshausen
Markus August Merkle, Attenhausen
Sonja Vogel, Oberegg

Die Meisterbriefe werden am 17.11.2009 in Mindelheim überreicht.

Erfolgreicher Abschluss der Berufsausbildung in der Hauswirtschaft

Bei der Abschlussfeier am 31. Juli 2009 in Zusmarshausen sind die Auszubildenden der dualen Ausbildung, die Hauswirtschaftstechnischen Helfer/innen und die Absolventen nach § 45.2 BBIG (z.B. Teilzeitschülerinnen) freigesprochen worden.

Die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin legten aus den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg 12 Absolventinnen ab:

Silvia Auer, Nattenhausen
Kathrin Berger, Jedesheim
Anja Fent, Wiesenbach
Karin Friedrich-Heine, Biberberg
Milagros Gamarra-Eichinger, Münsterhausen
Stephanie Keller, Opferstetten
Anja Latka, Neuburg a. d. Kammell
Bernadette Lochbrunner, Hasberg
Stefanie Mayer, Waltenhausen
Claudia Müller, Bayersried
Alexandra Mutzel, Ziemetshausen
Julia Petto, Offingen
Rosemarie Pointner, Kissendorf
Tanja Viktoria Schäffler, Attenhausen
Isabel Sonntag, Nordholz
Martina Strobel, Ebershausen

Erfolgreicher Abschluss der Meisterprüfung in der Hauswirtschaft

118 frischgebackene Meisterinnen der Hauswirtschaft erhielten am 25. September aus der Hand von Staatsminister Helmut Brunner im Rahmen einer Feierstunde in Ansbach ihre wohlverdienten Meisterbriefe. 39 Meisterinnen kamen aus dem FBZ-Bereich Landsberg am Lech, darunter auch Bayerns Beste: Evelyn Reffler. 15 von ihnen besuchten den Vorbereitungslehrgang der ÄELF in Landsberg am Lech, die übrigen wurden hauptsächlich vom Verbraucherservice Bayern in Augsburg (so auch Frau Reffler) und vom Deutschen Hausfrauenbund Günzburg fortgebildet.

Die **Meisterprüfung in der Hauswirtschaft** haben aus dem Landkreis Günzburg erfolgreich abgelegt:

Wührer-Titze Tania, Dürrlauingen
Fax Annette, Röfingen
Messerschmidt Vanessa, Günzburg
Zahn Rita, Ichenhausen
Edith Hundt, Offingen

Sie erhielten am 25. September in Ansbach ihre verdienten Meisterbriefe. Frau Tanja Wührer-Titze wurde zudem ein Meisterpreis überreicht.

Der VLF/VLM Krumbach - Weißenhorn gratuliert allen Prüflingen aus Landwirtschaft und Hauswirtschaft herzlich zur bestandenen Prüfung.

Meistervorbereitung in der Hauswirtschaft

Die Nachfrage nach der Fortbildung zur Meisterin in der Hauswirtschaft ist ungebrochen. So besuchen den am 15. Oktober in Landsberg am Lech begonnenen Vorbereitungslehrgang 27 Frauen.

Zur Meisterprüfung wird zugelassen, wer die Abschlussprüfung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin und danach eine mindestens 2-jährige Berufspraxis mitbringt oder wer eine mindestens 5-jährige Berufspraxis in der Hauswirtschaft nachweist, die wesentliche Bezüge zu den Aufgaben einer Meisterin der Hauswirtschaft hat.

Fragen zur Meisterfortbildung Hauswirtschaft beantworten Eva Maslanka, Tel. 08191 3358-418 und Roswitha Liebenstein unter 08191 3358-417 vom Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft (FBZ) in Landsberg am Lech.

Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

Bildung für den ländlichen Raum

- Neuer Studiengang „Teilzeitschule Hauswirtschaft“ angelaufen.

Mit unerwartet großer Beteiligung hat am 21. September 2009 an der Dr. Rothermel Landwirtschaftsschule wieder ein Semester „Hauswirtschaft“ in Teilzeitform begonnen. Am Unterricht nehmen 22 Studierende, überwiegend aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm teil. Das Semester wird voraussichtlich im Mai 2011 abschließen. Das Interesse an dem Studiengang ist erfreulich, zumal der Stellenwert der Ernährung und Hauswirtschaft für Familie, Unternehmen und Gesellschaft häufig nicht ausreichend anerkannt wird.

So kommen die Teilnehmerinnen aus verschiedenen Berufen und unterschiedlichen Altersstufen. Dabei sind Berufe aus dem kaufmännischen und gewerblichen Bereich ebenso vertreten wie Floristin, Augenoptikerin, Metzger- oder Bäckereiverkäuferin und Milchlaborantin oder Krankenschwester, Kinderpflegerin und Zahnarthelferin. Insgesamt werden 700 Stunden unterrichtet, wobei praktisch orientierte Fächer wie Küchen-, Haus- und Textilpraxis dabei etwa ein Drittel der Unterrichtszeit ausmachen.

Bei entsprechender Praxiszeit kann nach dem Schulbesuch auch die Abschlussprüfung im Beruf Hauswirtschafter/in abgelegt werden. Außerdem wird die Ausbildereignung erlangt.

M. Sauter

Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 1: Förderung

Direktzahlungen kommen im Dezember

Mit der sogenannten Transparenzinitiative sind die EU-Direktzahlungen in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses geraten. Direktzahlungen sind Transferleistungen der EU zur Entgeltung der Gemeinwohllleistungen, die die Landwirtschaft erbringt. Die Zahlungen haben ihren Ursprung in den Preissenkungen im Rahmen der verschiedenen Agrarreformen, mit denen man das höhere EU-Preisniveau auf das Weltmarktpreisniveau anpassen wollte.

Die „Landwirtschaftsämter“ in Bayern, die als Verwaltung für die Abwicklung der Direktzahlungen zuständig sind und einen großen Aufwand betreiben, dass die Zahlungen reibungslos erfolgen können, machen keine Umstände, diese Leistungen in der Öffentlichkeit darzustellen. Denn die Landwirtschaft hat einen Anspruch darauf.

Entgegen verschieden anders lautender Meldungen werden die Direktzahlungen in 2009 erst zum 01. Dezember ausgezahlt.

Liquiditätshilfeprogramm läuft weiter

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen konnte zunächst nur bis Ende Oktober Antrag auf Zinsverbilligung für ein Liquiditätshilfedarlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank gestellt werden. Durch eine weitere Aufstockung der Mittel läuft das Programm nun weiter.

Bis zum 9. Nov. 2009 werden auch noch neue Anträge entgegengenommen. Allerdings weist das Landwirtschaftsministerium darauf hin, dass das Programm der Entwicklung auf dem Kapitalmarkt angepasst wurde. Die Zinsverbilligung für Darlehen beträgt nun ein Prozent (vorher zwei Prozent) und hat eine Laufzeit von vier Jahren, das erste Jahr ist tilgungsfrei

Der Verwendungsnachweis für die geförderten Ausgaben ist am AELF Krumbach bis spätestens 30.09.2010 abzugeben.

Kuhprämie

Wie berichtet, wurde im Jahr 2009 zur Unterstützung der bayerischen Milcherzeuger in einer schwierigen Marktlage auf Antrag eine einmalige kuhbezogene Förderung gewährt. Diese Kuhprämie wurde im August für 771 Milchviehhalter in den beiden Landkreisen ausgezahlt. Im Mittel wurden 875 € je Antragsteller gewährt. Mit der Milchkuhprämie wollte die bayerische Staatsregierung den Milchviehhaltern im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten helfen. Eine Milchkuhprämie in dieser Art wurde deutschlandweit nur in Bayern gewährt.

Antragstellung für Agrarumweltprogramme

Kulturlandschaftsprogramm Teil A (KULAP A) und das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) mit Erschwernisausgleich für den Verpflichtungszeitraum 2010 bis 2014 möglich. Der genaue Antragszeitraum wird frühzeitig in der Tages- und Fachpresse veröffentlicht.

Dr. R. Bader

Maßnahme M32/A32 - Winterbegrünung

Betriebe, die an der KULAP-Maßnahme M 32/A32 teilnehmen, sollten prüfen, ob die im FNN 2009 beantragten Flächen auch tatsächlich begrünt wurden. Flächenänderungen können noch bis 15.12.09 schriftlich dem AELF mitgeteilt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die Winterbegrünung nur auf Flächen Anerkennung findet, die

- 2009 mit einer Hauptfrucht bestellt waren,
- gezielt mit einer Zwischen-/Untersaat angebaut werden (Nutzung als Ackerfutter im Folgejahr nicht zulässig!)
- in der Summe wenigstens 5% der Gesamtackerfläche ausmachen
- bei Vegetationsende einen ausreichenden Pflanzenbestand zur Erosions- und Nitratminderung aufweisen, der frühestens nach dem 15.02.10 gemulcht bzw. eingearbeitet wird.
- im Ansaat- und im Folgejahr nicht mit Klärschlamm, Bioabfällen oder ähnlichen Stoffen gedüngt werden.

Abteilung 2: Beratung und Bildung

Neue Wege in der Gesamtbetriebsberatung

Rosenheimer Pilotprojekt wird ausgeweitet und zum „Kombi-Paket für Milchviehhalter“

Das im Wochenblatt Nr. 27 vom 3. Juli vorgestellte „Profi-Paket für den Milchviehhalter“ ist bei den 25 Betrieben, die im ersten Jahr dabei waren, so gut angekommen, dass es nun bei entsprechenden Teilnehmerzahlen auch in einigen anderen Landkreisen angeboten werden kann. Das AELF Mindelheim bietet es für die Landkreise Unterallgäu, Günzburg und Neu-Ulm an.

Mit diesem bundesweit einmaligen Angebot werden zwei Ziele verfolgt:

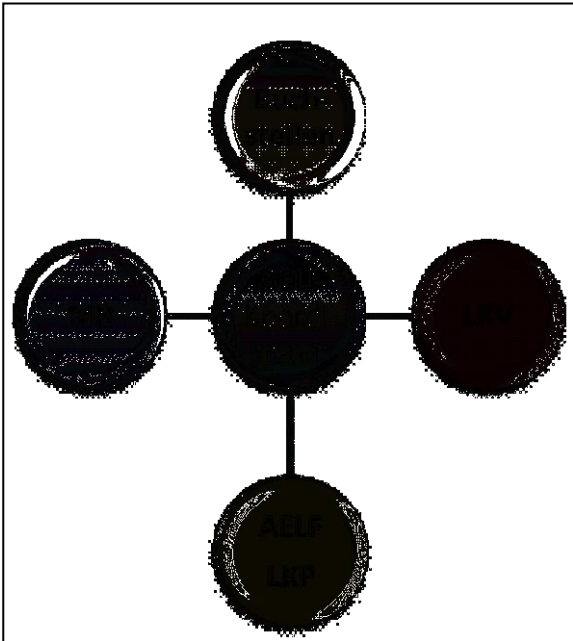
1. Ganzheitliche Beratung für Milchviehbetriebe:

Neu sind die Angebote, die bislang nur als Einzeldienstleistung von verschiedenen Beratungsanbietern bezogen werden konnte. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den nur vom Betriebsleiter zu beeinflussenden Problemfeldern des Betriebes. Im Milchviehbereich hat sich die Diskussion der letzten Monate zunehmend auf den Milchpreis reduziert – dabei geraten manchmal produktions-technische Details aus den Augen. Aber nur deren Gestaltung hat der Betriebsleiter letztlich in der Hand – und daher ist es z.B. sowohl wichtig, die eigenen Erzeugungskosten je kg Milch zu kennen, als auch einen Überblick über die große

Spanne zu bekommen, die es hier zwischen den Betrieben gibt.

2. Beratung im Verbund

Andererseits möchte man neue Wege gehen, um Landwirten im Verbund mit Buchstellen, LKV, LKP und Maschinenring-Consult eine intensive Beratung in allen Fragen der Betriebsführung (Betriebswirtschaft, Produktionstechnik und Arbeitswirtschaft) anbieten zu können. Das Angebot ist kostenpflichtig, die beteiligten Verbundpartner werden aber gleichermaßen nochmal staatlich bezuschusst.



Das ist neu am Kombi-Paket: Das staatliche Beratungsteam am AELF koordiniert die Beratungsmaßnahmen der einzelnen Verbundpartner und sorgt für die notwendige Kommunikation untereinander. Jeder sollte vom anderen das Wichtigste wissen, was gelaufen ist.

Das sind die Inhalte des Kombi-Beratungspaketes im ersten Jahr:

Tierische Erzeugung (LKV)

- 3 Betriebsbesuche pro Jahr durch den Fütterungsberater
- 3 Grundfutteruntersuchungen mit Probenahme
- Rationsberechnung bei jedem Futterwechsel
- Melktechnik-Check mit Prüfprotokoll

Pflanzliche Erzeugung (LKP)

- Acker und Grünland: ein Betriebsbesuch pro Jahr (3 Std.) mit Bestandsbeurteilungen
- Maßnahmenbesprechung und Empfehlungsdokumentation
- Telefonberatung bei aktuellen Problemen
- Komplette Düngeplanung unter Einbeziehung der Bodenuntersuchungsergebnisse
- Unterstützung bei der Dokumentation und CC-Vorschriften im Pflanzenbau
- Erstellung der Nährstoffbilanz, bei Bedarf auch Humusbilanz während des Jahres

Arbeitswirtschaft, Technik (Maschinenring)

- Orientierungsseminar MR – Consult (ganztägig)
- Einzelbetrieblicher Betriebsorganisations-Check

Betriebswirtschaft, Kostenmanagement (Buchstellen)

- Erstellung einer BZA (Betriebszweigauswertung) mit eigenen Buchführungsdaten.
- Besprechung der Ergebnisse mit dem Mandanten (Schwachstellen, Rentabilitätsreserven)
- Erstellen der Vergleichsgruppe

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

- Mindestens 5 gemeinsame Treffen mit Auswertung der Ergebnisse und Vergleich
- Entwicklung eines Umsetzungsplanes zur Unternehmensstrategie der nächsten Jahre im Einzelgespräch
- Eine ganztägige Lehrfahrt
- Erstellen der Vergleichsgruppe für Betriebszweiganalyse

Gesamtkosten netto 1.195 €, brutto max. 1.650 €

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim unter 08261 9919-0.

J. Burghardt

Schweine-Paket

Das Kombi-Paket wird auch für Schweinehalter angeboten. Nähere Auskünfte erteilt das AELF Wertingen, Tel. 08272 8006-0.

Investitionen in die Veredelung

Auch Investitionen in die Schweine und Geflügelhaltung können eine Alternative sein.

Milchviehberatung

Auch wenn die Stelle des Anlaufberaters für Milchviehhaltung am AELF Krumbach noch nicht besetzt ist, bitten wir alle Beratungsanfragen einschl. Themen der Betriebsentwicklung, Investition und Förderung in Milchviehbetrieben weiterhin an das AELF Krumbach zu richten. Von Krumbach aus werden die zuständigen Berater des Milchvieh-Teams am AELF Mindelheim informiert, die sich dann beim Landwirt melden und die weitere Vorgehensweise koordinieren.

Kleinbetriebe (k)eine Perspektive?

In der letzten Zeit lässt sich immer wieder feststellen, dass die Zahl der kleinen Betriebe, häufig auch Kleinstbetriebe nicht nur relativ stabil ist, sondern teilweise sogar zunimmt. Neugründungen, Betriebsteilungen und -aufspaltungen sind nicht die Seltenheit. Manchmal sind Aspekte von Bauangelegenheiten (Bauen im Außenbereich), steuerliche Gründe, Fördertatbestände oder sonstige Gründe zu beobachten. Die jeweiligen Entscheidungen sind an dieser Stelle nicht zu bewerten.

Kleine Landwirtschaften zu betreiben, erfordert jedoch auch entsprechenden Knowhow: Praktische Erfahrung, Fachwissen und Dokumentation. Schon die Antragstellung und die Erfüllung der fachlichen Vorgaben ergeben diese Notwendigkeit.

Es genügt also nicht, dass die übergebende Generation dem Sohn oder der Tochter den Betrieb dem Namen nach „überschreibt“ und die „Alten“ machen alles weiter wie bisher. Der neue „Bewirtschafter“ muss die fachlich notwendigen Voraussetzungen erfüllen. Dazu trägt auch eine Ausbildung, zum Beispiel nach dem Bildungsprogramm Landwirtschaft (BILA), bei.

Dass die Resonanz und Nachfrage nach diesen Bildungsangeboten in unserer Region so gering ist, passt mit der dargestellten Entwicklung nicht zusammen.

G. Stark

Landtechnik

Änderung bei den Vorgaben über zugelassene Gülle- und Festmistausbringtechnik:

Nach den Vorgaben der Düngeverordnung ist ab dem 1. Januar 2010 das Ausbringen von Düngemitteln durch folgende Maschinen verboten:

- Festmiststreuer ohne gesteuerte Mistzufuhr zum Verteiler
- Gülle- und Jauchewagen mit freiem Auslauf auf den Verteiler
- **Zentrale Prallverteiler** mit denen nach oben gestrahlt wird
- Güllefässer mit senkrecht angeordneter offener Schleuderscheibe
- Drehstrahlregner zur Verregnung unverdünnter Gülle

Maschinen, die bis zum **14.01.2006 in Betrieb** genommen wurden und von dieser Regelung betroffen sind, dürfen jedoch abweichend vom obigen genannten Termin noch bis zum 31. Dezember 2015 für das Ausbringen genutzt werden.

H. Geitner

Biogas

In den beiden Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm gibt es weiterhin Interesse nach neuen Biogasanlagen. Im Mittelpunkt stehen Anlagen von viehhaltenden Betrieben, die den Güllebonus ausnutzen wollen. Häufig bewegen sich diese in Größenordnungen von 180 bis 200 kW. Daneben werden auch vereinzelt kleine Anlagen unter 100 kW und auch mittlere Anlagen von 350 bis 500 kW geplant. Verschiedentlich werden auch große Anlagen für die Gaseinspeisung diskutiert. Deren Planung und Umsetzung bedürfen aber einen großen Aufwand und viel Zeit. Schließlich sind auch bestehende Biogasanlagenbetreiber dabei, ihre vorhandenen Anlagen auszubauen.

Insgesamt dürfte daher die Leistungserhöhung der bestehenden Anlagen so groß sein wie die der neuen Anlagen.

G. Stark

Mit Inkrafttreten des neuen EEG und der schwierigen Situation auf den Agrarmärkten besteht weiterhin ein verstärktes Interesse am Einstieg in die Biogaserzeugung oder an einem weiteren

Ausbau bestehender Anlagen. Leider gehen mit der Nachfrage auch steigende Kosten für Biogasanlagen einher. Eine höhere Stromvergütung rechtfertigt jedoch nicht den Bau von überpreuerten Biogasanlagen. Deshalb ist gerade bei hohen Anlagenpreisen eine kritische Prüfung der Wirtschaftlichkeit zu empfehlen. Generell gilt: Eine Biogasanlage muss zum Betrieb und zur Betriebssituation passen und ist auf keinem Fall ein Allheilmittel. Neben dem erforderlichen Flächenbedarf stellt ein Hauptproblem die zusätzliche Arbeitsbelastung durch diesen neuen Betriebszweig dar, die in keinem Fall unterschätzt werden darf. Gerade Betriebe mit sehr knapper AK-Ausstattung sollten bereits vor Entscheidung zum Bau einer Biogasanlage Lösungen finden, um einer persönlichen, familiären und betrieblichen Überlastung vorzubeugen. Nehmen Sie bitte auch hier die Beratung durch Ihr „Amt“ in Anspruch.

Ist die Entscheidung zum Bau oder zur Erweiterung einer Biogasanlage gefallen, sollten spätestens vor Zeichnung der Bauantragsunterlagen die Behältergrößen mit Ihrem Fachberater für Landtechnik und Energie abgestimmt werden, um Probleme im Baugenehmigungsverfahren vorzubeugen.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zur Landtechnik und erneuerbaren Energien: Herr Hannes Geitner, AELF Nördlingen, Tel: 09081 2106-31

H. Geitner

Starke Zunahme der Biobetriebe im Allgäu

In den letzten beiden Jahren hat sich die Anzahl der Betriebe, welche die KULAP-Maßnahme „A 11 Ökolandbau“ beantragt haben, deutlich entwickelt. So nahm die Anzahl der Biobetriebe in Schwaben allein in den letzten beiden Jahren um insgesamt 27 % zu. Absolut waren dies im Jahr 2008 115 Betriebe und 2009 113 Betriebe, welche sich für eine Umstellung auf Ökolandbau entschieden haben. Vorwiegend sind die Umstellungsbetriebe in den 4 Allgäuer Landkreisen Ober-, Ost-, Unterallgäu und Lindau zu finden, da dort bei vielen Grünlandbetrieben die KULAP-Maßnahme K 34 (Verzicht auf flächendeckenden chemischen Pflanzenschutz und Mineraldüngerausbringung) ausgelaufen ist. Der Schritt von KULAP dem Programm K 34 zum Ökolandbau war nicht mehr weit. Aber auch in Mittel- und Nordschwaben steigt das Interesse für „Öko“.

F. Högg

KULAP K14/A11-Betriebe in Schwaben

Landkreis						Anteil an allen Betrieben in 2009
	2005	2006	2007	2008	2009	
Günzburg	47	46	50	45	49	3,60%
Neu-Ulm	15	16	15	17	16	2,00%
Schwaben gesamt	862	828	823	938	1051	5,10%

Düngeverordnung

Die Sperrfrist für die Ausbringung aller stickstoffhaltigen Düngemittel ist im Landkreis Günzburg und Neu-Ulm wieder verschoben. Sie beginnt am 1. Dezember 2009 und endet nach dem 15. Februar 2010.

Personalveränderungen am AELF

Berater Bernhard Reiter verabschiedet

Nach fast 36 Dienstjahren und 33 Jahren am Landwirtschaftsamt Krumbach wurde Oberamtsrat Bernhard Reiter am 30.06.09 in den (Vor-) Ruhestand verabschiedet. Der aus dem benachbarten Gabelbachergreut im Landkreis Augsburg stammende Reiter war seit 1976 im Landkreis Günzburg, später auch im Landkreis Neu-Ulm als Milchviehberater tätig. Gemeinsam mit dem Bauberater Sebastian Faulhaber war Bernhard Reiter in den letzten 15 Jahren mit der Entwicklung der Milchviehbetriebe erfolgreich. In dieser Zeit konnten viele Betriebe weiterentwickelt und mit den staatlichen Investitionsförderprogrammen unterstützt werden.

Reiter brachte nicht nur das Fachwissen und die praktische Erfahrungen mit, sondern er sprach und verstand auch die Sprache der Landwirte. Besonders zeichnete ihn seine freundliche, verständige und nachhaltige Art aus, die bei den Viehhaltern gut ankam.

Seine Spezialität waren auch die fachlichen Lehrfahrten, die ihm den Blick von außen schärfen ließen. In mehr als 15 Lehrfahrten hatte Reiter die heimischen Landwirte frühzeitig mit den neuen Entwicklungen und praktischem Anschauungsmaterial konfrontiert. Heute sind es einige Hundert Betriebe und Milchviehställe, die Reiters und Faulhabers Handschrift aufweisen.

Im VLF engagierte sich Reiter bisher schon und wird auch künftig fachliche Lehrfahrten organisieren.

Auch Personalrat und Mitarbeiter und die Kollegen des Milchviehteams am AELF Mindelheim würdigten das Wirken von Bernhard Reiter über die lange Zeit.

Berater Andreas Giedl zurück in die Heimat

Fachberater für Öko-Landbau Andreas Giedl wurde nach knapp 2 Jahren „Lehrzeit“ an seinem ersten Amt nach der Anstellungsprüfung zurück in die Heimat Oberpfalz entlassen. Als Fachberater für „Öko“ hat er schon in kurzer Zeit Fuß gefasst und sich bei den umstellungswilligen Betrieben einen guten Namen gemacht. Zum 01.08.2009 wurde Giedl, der aus dem Landkreis Schwandorf stammt, an das AELF Regensburg heimatnah versetzt.

Neu am AELF Krumbach

LOI'in Stefanie Lange

Seit Juli 2009 unterstützt Stefanie Lange Herrn Mendle in allen Fragen des für ganz Schwaben zuständigen Sachgebietes L 2.1A „Agrarökologie und Boden“. Dort bestehen ihre Hauptaufgaben in der Umsetzung der Düngeverordnung, Erstellung von Heckenpflege- und agrarökologischen Konzepten.

Frau Stefanie Lange, die im Rheinland geboren wurde und im Landkreis Aschaffenburg aufgewachsen ist, studierte Landwirtschaft an der FH Weihenstephan, Abteilung Triesdorf. Nach dem Studium war sie 5 Jahre als Anlagenbetreuerin einer Biogasanlage mit Trockenvergärung im Landkreis Cham tätig, bevor sie von 2002 bis 2004 die Vorbereitungszeit als Anwärtlerin an den Ämtern in Nabburg/Opf und in Bayreuth absolvierte. Ab 2004 war sie erst am AELF Kulmbach und dann am AELF Weilheim als Pflanzenbauberaterin tätig. Dort hatte sie auch den VLF Starnberg betreut.

LOI Peter Schulz

Mit Peter Schulz begrüßen wir einen weiteren jungen Mitarbeiter aus dem Landkreis Augsburg. Herr Schulz studierte Landwirtschaft an der Fachhochschule Weihenstephan, bevor er die Anwärterzeit von 2007 - 2009 an den Ämtern in Schweinfurt und Mindelheim durchlief. Nach der erfolgreich bestandenen Anstellungsprüfung ist er seit Juni 2009 im Sachgebiet 2.6 Ökologischer Landbau zur Unterstützung von Herrn Högg als Fachberater für Ökolandbau eingesetzt.

Dort bestehen seine Hauptaufgaben in der Beratung umstellungsbereiter Betriebe und die Abwicklung der Förderung von Bauvorhaben ökologischer Betriebe jeglicher Betriebsart. Sein Zuständigkeitsgebiet umfasst gesamt Schwaben.

Forst: Ralf Tischendorf folgt auf Peter Böhm

Ende Oktober hat Forstoberrat Peter Böhm mit Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit das AELF Krumbach verlassen. Peter Böhm war zuletzt als Abteilungsleiter für das Projekt Natura 2000 im gesamten Regierungsbezirk Schwaben zuständig. Böhm war seit 1984 in Krumbach als Stellvertreter des Forstamtsleiters tätig. In dieser Position übernahm er auch die Betriebsleitung und war damit auch für die Bewirtschaftung von 4.500 Hektar Staatswald verantwortlich. Die Schwerpunkte seiner Arbeit erstreckten sich damals vom Einschlag über den Verkauf bis zur Wiederaufforstung. Im Rahmen der Forstreform wurde das Forstamt Krumbach mit dem Landwirtschaftsamt im Jahre 2005 zum ALF zusammengelegt. Seither war Böhm als einer der zwei Abteilungsleiter im Bereich Forst tätig. Im Natura 2000-Team wurden unter seiner Anleitung die Lebensräume von Tier und Pflanzen im gesamten Waldbereich erfasst, was für Böhm nicht nur eine neue, sondern auch eine reizvolle und zugleich ungemein interessante Aufgabe war. Peter Böhm wurde unlängst in den Naturschutzbeirat des Landkreis Günzburg berufen.

Mit der Nachfolge wurde FOR Ralf Tischendorf, bisher schon Mitarbeiter in der Abteilung beauftragt. Mit der Neubesetzung werden im Dienstgebiet auch die Betriebsleitung über alle Privat-, Körperschafts- und Kommunalwälder neu aufgeteilt: Bereichsleiter Peter Birkholz ist künftig für den Kreis Günzburg verantwortlich, Tischendorf übernimmt den Nachbarkreis Neu-Ulm. Der VLF Krumbach-Weißenhorn wünscht allen viel Erfolg im neuen Aufgabengebiet.

Veranstaltungskalender für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm

Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.

Veranstaltungen, für die noch kein Termin/Ort angegeben wurde, werden in der Tagespresse nochmals bekannt gegeben.

Datum		Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
November 2009					
03.11.2009	20:00	Kemnat	GH März	Ortsbäuerinnen- u. Ortsobmännervers.	BBV GZ
03.11.2009	20:00	Weißenhorn	Rothtalküchenstudio	Advents- und Weihnachtsdekoration	BBV NU
04.11.2009	09:00	Leipheim	GH Waldvogel	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF KRU/LfL
04.11.2009	20:00	Attenhofen	GH Hirsch	Ortsbäuerinnen- u. Ortsobmännervers.	BBV NU
05.11.2009	20:00	Weißenhorn	Rothtalküchenstudio	Advents- und Weihnachtsdekoration	BBV NU
11.11.2009	09:30	Röfingen	GH Zahler	Tag der Aktivbäuerin	BBV GZ
16.11.-27.11.09	20:00	Regionale Stammtische für Ortsbäuerinnen und Stellvertreterinnen			BBV NU
17.11.2009	09:00	Krumbach	Landw.Schule	Word 2007 für Anfänger	AELF
18.11.2009	14:00	Attenhofen	GH Hirsch	Tag der Austragsbäuerin	BBV NU
19.11.2009	20:00	Oxenbronn	GH Nußbaum	Rund-Tisch-Gespräche 2009	AELF WER
20.11.2009	19:30	Edelstetten	GH Bischof	Schäfertreff	VSSH
21.11.2009	20:00	Edelstetten	GH Bischof	VLF-Hoigarta	VLF
24.11.2009	09:00	Krumbach	Landw.Schule	Excel 2007 für Anfänger	AELF
25.11.2009	09:00	Leipheim	GH Waldvogel	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF/LfL
25.11.2009	20:00	Biberachzell	GH Hirsch	Rund-Tisch-Gespräche 2009	AELF WER
30.11.2009	20:00	Hochwang	Musikheim	Homöopathie für Schweine	VLF, AELF WER
Dezember 2009					
01.12.2009	09:00	Ichenhausen	GH Hirsch	Bauern-Hof-Check (Ackerbau)	BBV GZ
01.12.2009	20:00	Mittelrieden		Milchviehhaltertag	AELF MN
02.12.2009	14:00	Attenhofen	GH Hirsch	Adventfeier der Ortsbäuerinnen	BBV NU
03.12.2009	Fahrt zur Backvorführung Häussler, Weihnachtsmarkt nach Heiligkreuztal, Biberach				VLF
03.12.2009	09:00	Attenhofen	GH Hirsch	Bauern-Hof-Check (Ackerbau)	BBV NU
03.12.2009	09:30	Gottmannshofen	GH Stark	Schwäbischer Schweinemästertag	FER WER, AELF WER
07.12.2009	13:00	Ichenhausen	Friedrich-Jahn-Halle	Landfrauentag	BBV GZ
09.12.2009	09:30	Stockheim	GH Adler	Biogastag Unterallgäu	AELF MN
09.12.2009		Krumbach	LWS-Festsaal	Abschluss Kräuterkurs	AELF
10.12.2009	09:00	Attenhofen	GH Hirsch	Bauern-Hof-Check (Rinderhaltung)	BBV NU
11.12.2009	13:00	München	Nymphenburg	Kulturfahrt	VLF
15.12.2009	09:00	Krumbach	GH Munding	Bauern-Hof-Check (Rinderhaltung)	BBV GZ
16.12.2009	09:00	Leipheim	GH Waldvogel	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF KRU/LfL
Januar 2010					
Anfang Januar		Wertingen		Biogas-Einsteiger-Seminar	AELF NÖ
04.-05.01./07.-08.01.10		Krumbach	AELF	Malertreff	VLF
07.01.2010	09:00	Attenhofen	Gasthaus Hirsch	Pflanzenbautag	AELF
08.01.2010	09:00	Hochwang	Musikheim	Pflanzenbautag	AELF
11.01.2010	09:00	Oberndorf	GH Mayinger	Biogas-Betreiber-Seminar	AELF NÖ
11./12.01.2010	13:30	Krumbach	Landw.Schule	Jubiläumstreffen	VLF
11.01.2010	20:00	Senden	Evang. Gemeindehaus	Yoga-Kurs	VLF
12.01.2010	09:00	Krumbach	GH Munding	Bauern-Hof-Check (Ackerbau)	BBV GZ
13.01.2010	19:00	Krumbach	Landw.Schule	Wildkochkurs	VLF
15.01.2010	20:00	Vöhringen	Stadthalle	Ball der Landwirtschaft	VLF
Mitte Jan. 2010		Beuren	Sportheim	Tanzkurs für Jung und/oder Alt	VLF
Mitte Jan. 2010				Buchführungskurs	AELF
17.01.2010	13:30	wird noch bekannt gegeben		Krippenfahrt	VLF
20.01.2010	09:00	Leipheim	GH Waldvogel	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF KRU/LfL
23.01.2010	09:00	Jedesheim		Kuhseminar	VLF/Jungzüchter
25.01.2010	09:00	Unterroth	Gasthaus Linde	Futterbautag	AELF
25.01.2010	09:00	Krumbach	Landw.Schule	Grundlagen Internet/E-Mail	AELF
26.01.2010	13:00	Hausen	GH Schnitzler	Mitgliederversammlung	SPR GZ/NU
26.01.2010	19:30	Hochwang	Musikheim	Kreiszüchtersammlung Fleckvieh	SFZ, MER, AELF WER
27.01.2010	13:30	Krumbach	LWS	Backen mit Hefeteig	VLF
28.01.2010	09:00	Leipheim	GH Waldvogel	Winterversammlung d. Zuckerrübenanbauer	Verband Bayer. Zuckerrüben- anbauer e.V.
28.01.2010	14:00	Aislingen	Landgasthof Adler	Winterversammlung d. Zuckerrübenanbauer	
29.01.2010	09:30	Niederraunau	GH Grüner Baum	Informationstag für Ferkelerzeuger	FER Schwaben, AELF WER
29.01.2010	20:00	Aislingen	Landgasthof Adler	Gebietsversammlung der VVG	VVG-Obb-Schw.
30.01.2010	13:30	Limbach	GH Jehle	Tag der Austragsbäuerin	BBV GZ
Jan./März		Weißenhorn	Rothtalküchenstudio	Kochvorführungen	BBV NU

**Mitteilungen des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung und
Meister Krumbach - Weißenhorn**

Redaktion: Aloisia Ott
Geschäftsstelle: Jahnstr. 4, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 9007-54
Telefax: 08282 9007-77
E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de
Internet: http://www.aelf-kr.bayern.de
Geschäftsführer: Georg Stark
Herstellung: Druckerei und Verlag Karl Ziegler GmbH, Krumbach

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
86381 Krumbach

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung und Meister
Krumbach - Weißenhorn, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

Februar 2010					
Februar 2010		Attenhofen/ Ichenhausen		Rating, Basel II	VLF/AELF
01.02.2010	09:00	Krumbach	Landw.Schule	Praktische Excel-Anwendungen für Fortgeschrittene	AELF
02.02.2010	20:00	Wiesenbach	GH Adler	Hauptversammlung	VLF
03.02.2010	09:00	Ichenhausen	GH Hirsch	Bauern-Hof-Check (Schweinehaltung)	BBV GZ
03.02.2010	13:30	Attenhofen	GH Hirsch	Kreiszüchtersversammlung Fleckvieh	SFZ, MER, AELF WER
04.02.2010	09:30	Wertingen	GH Bergfried	Mitgliederversammlung RMR Schwaben und Schwäbischer Bullenmästertag	RMR Schwaben, AELF WER/NÖ
08.02.2010	19:00	Krumbach	Landw.Schule	Jungbauern-Kochkurs	VLF
10.02.2010	09:00	Konzenberg	GH Holzinger	Bauern-Hof-Check (Ackerbau)	BBV GZ
17.02.2010	19:00	Krumbach	AELF	Sachkundekurs Pflanzenschutz	AELR
20.02.2010	09:30			Tag der Jungbäuerin	BBV GZ
23.02.2010	09:30	Bayerdilling	GH Neuwirt	Schwäbischer Direktvermarktertag	AELF
24.02.2010	09:00	Krumbach	Landw.Schule	Virenschutz und Sicherheit im Internet	AELF
März 2010					
Anfang März 10	13:00	Ursberg		Landfrauentag	BBV GZ
März 2010	09:00	Krumbach	Landw.Schule	MFA online/Bayernviewer/ZID-Datenbank	AELF
01.03.2010	10:00	Buch	Rotthalle	Landfrauentag	BBV NU
02.03.2010	08:00	Krumbach	AELF	Lehrfahrt Milchviehhaltung nach Achsel-schwang	AELF
02.03.2010	20:00	Leipheim	GH Waldvogel	MR Mitgliederversammlung	MR GZ-NU
02.03.2010	20:00	Mittelrieden		Auf dem Weg aus der staatl. Milchmen-genregulierung	AELF MN
Mitte März 2010		Billenhausen		Schweißkurs für Bäuerinnen	VLF
16.03.2010	09:00	Reisensburg	GH Bayer	Bauernhof-Check (Rinderhaltung)	BBV GZ
29.03.2010	09:00	Attenhofen	GH Hirsch	Bauern-Hof-Check (Ackerbau)	BBV NU
Ende März 2010	13:00	Illertissen	Reiterhof Illertal	Tag der Aktivbäuerin	BBV NU
April 2010					
Mitte April		Schwesternwohnheim Klinik Weißenhorn		Gesundheitsvortrag	BBV NU
Mai 2010					
31.05.-07.06.10		Große Lehrfahrt nach Schottland			VLF

Erläuterungen:

AELF = Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach, Jahnstr. 4, 86381 Krumbach, Tel. 08282 9007-0
AELF MN = AELF Mindelheim, Hallstattstr. 1, 87719 Mindelheim, Tel. 08261 9919-0
AELF NÖ = AELF Nördlingen, Oskar-Mayer-Str. 51, 86720 Nördlingen, Tel. 09081 2106-0
AELF WER = AELF Wertingen, Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, 86637 Wertingen, Tel. 08272 8006-0
BBV = Bayerischer Bauernverband, Nornheimer Str. 2 a, Reisensburg, 89312 Günzburg, Tel. 08221 3697-0
VLF/VLM = Verband für landw. Fachbildung u. Meister Krumbach-Weißenhorn, GF LLD Stark, Tel. 08282 9007-50;
VSSH = Vereinigung schwäbischer Schafhalter
SPR = Schweineprüfing
MER = Milcherzeugerring Wertingen
SFZ = Zuchtverband für das schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen
FER = Ferkelerzeugerring Schwaben
RMR = Rindenmastring Schwaben